

Der „Briefetal-Bote“ erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittags. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 90 Pfg., monatlich 30 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Nach auswärts Portozuschlag.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in P. A. Neumanns Buchdruckerei und Papierhandlung und von sämtlichen Annoncen-Expeditionen angenommen. Die schlagheftige Preizzeile kostet 10 Pfennig, die Restzeile 50 Pfennig.

Amts-Bezirks-Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Lehmitz u. Umgegend

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Zuschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Amliches Publikations-Organ für örtliche Bekanntmachungen und für Vereine
Telephon: Amt Birkenwerder Nr. 5

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Zuschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

No. 33.

Birkenwerder, Mittwoch, den 22. April 1908

7. Jahrg.

Amliche Bekanntmachungen.

Birkenwerder.

Bekanntmachung.

In Verfolg meiner Bekanntmachung vom 11. Februar d. J., betreffend die Bekämpfung der Wutlaus, bringe ich in Nachstehendem einige Mittel, wodurch die Wutläuse unschädlich gemacht werden können, zur öffentlichen Kenntnis:

1. Fuhrmanns Fettmischung: Herzustellen durch Vermischen von 1 Teil Pferdefett, 1 Teil Schmiertran, 3 Teilen denaturierten Spiritus, eventuell noch etwas Kochsalz (eine nur für alte Holzteile zu gebrauchende stärkere Mischung erhält man, indem man zu jener noch 1/2 bis 1 1/2 Teil ungereinigter Karbolsäure hinzusetzt). Die Mischungen sind gut zu durchrühren und nur zu verpinseln.

2. Tabakslaugenmischung: Herzustellen aus Tabakslauf, Schmierfettlösung und denaturierten Spiritus, zum Spritzverfahren geeignet. Man löse 5 Pfund Tabakslaugen in 15 Liter Wasser auf und gieße den Extrakt ab; Schmierfett löse man zu 5 Pfund in 10-15 Liter auf, vermische beide Lösungen zu gleichen Teilen und füge zu der Summe etwa den dritten Teil denaturierten Spiritus hinzu. Diese Mischung wird dann zur Hälfte oder noch ein wenig mehr mit Wasser verdünnt und ist gebrauchsfertig. Den Tabaksextrakt stellt man sich am besten kurz vor dem Gebrauch her, da er sonst an Wirkung verliert. Von anderen Wutlausmitteln sind Petrol-Wasserlösungen, Verbindungen von Seife usw. mit Petroleum, Karbolium, andere Stoffe und Mischungen, sowie eine Reihe Geheimmittel käuflich zu haben, sie sind aber teils nur wenig oder garnicht wirksam, teils im Gebrauch noch teurer als die oben beschriebenen Lösungen, ohne wirksamer zu sein, teils sogar schädlich für den Apfelbaum, wenigstens für seine Jahrestriebe und jüngeren Holzteile.

Birkenwerder, den 17. April 1908.

Der Amtsvorsteher.

Rühn.

Bekanntmachung.

Der Königliche Kreisarzt des Kreises Niederbarnim, Herr Dr. Schulz, ist von Wielandstraße 16, nach der Schillerstraße 30 in Charlottenburg (am Bahnhof Savignyplatz), verzoogen.

Birkenwerder, den 15. April 1908.

Der Amtsvorsteher.

Rühn.

Bekanntmachung.

Die Rolle für die Gewerbesteuerpflichtigen der Klassen I-IV des Gemeindebezirks Birkenwerder liegt in der Zeit vom 22. bis 28. April d. J. einschließl. im Gemeindebauhau während der Dienststunden von 8 bis 3 Uhr zur Einsicht der Beteiligten aus.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nur den Steuerpflichtigen des Verwaltungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Birkenwerder, den 16. April 1908.

Der Gemeindevorsteher.

Rühn.

Hohen-Neuendorf.

Bekanntmachung.

Der Kreis-Ausschuß hat für Hohen-Neuendorf und Umgegend eine Nebenstelle der Niederbarnimer Kreis-Sparkasse einge-

richtet und die Verwaltung derselben dem Kaufmann Herrn Franz Lehmann, hier, Stolperstr. 4, (vom 1. Mai d. J. ab Stolperstr. 49) übertragen.

Diese Nebenstelle ist für das Publikum werktäglich von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags geöffnet. Indem ich den Einwohnern Hohen-Neuendorfs und der Nachbarorte hieroon Kenntnis gebe, empfehle ich, bei allen Spar-einlagen bei der Niederbarnimer Kreis-Sparkasse, wie auch bei Abhebungen, die hiesige Nebenstelle zu benutzen, und bemerke, daß Herr Lehmann verpflichtet ist, strengste Verschwiegenheit zu bewahren.

Hohen-Neuendorf, den 13. April 1908.

Der Gemeindevorsteher.

Wildberg.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle pro 1908 für den Gemeindebezirk Hohen-Neuendorf liegt vom 23. April 1908 ab eine Woche lang im Gemeindevorsteheramt hiersebst zur Einsicht aus. Dies wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Einsicht nur den Gewerbesteuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks gestattet ist.

Hohen-Neuendorf, den 18. April 1908.

Der Gemeindevorsteher.

Wildberg.

Locales und Verschiedenes.

Birkenwerder. Während am Karfreitag morgen heller Sonnenschein auf recht günstiges Wetter zu den Osterfeiertagen alle Herzen, namentlich unserer Gastwirte schmelzte, überzog sich am Nachmittage der Himmel dick und bleigrau und einige Regenschauer drückten alle Hoffnungen auf den Nullpunkt herab, namentlich da der Osterabend abwechselnd mit Sonnenschein und Regenschauern vorüberging. Am ersten Osterfeiertage war denn auch ein richtiges Hundewetter und der erhoffte Ausflugsbetrieb beschränkte sich auf ein Minimum. Am Abend war die Luft schneegezwängert und am zweiten Feiertagsmorgen deckte ein weißer Schneeteppich, soweit das Auge reichte, Feld und Wald ein, welcher jedoch bald nach Durchbruch der Sonne wieder verschwand. Im Wetterwinkel türmten sich immer und immer wieder dunkle Wolken auf und ohne einige recht fühlbar kalte Spritzer ging auch der zweite Feiertag nicht zu Ende. Am Dienstag, dem sogenannten dritten Feiertage, war am Vormittage recht zweifelhafter Sonnenschein, welcher von Zeit zu Zeit wieder verschwand. Dabei herrschte ein ganz empfindlich kalter Wind, welcher mitunter in Sturm ausartete.

Das schlechte Osterwetter schien für Deutschland allgemein zu sein. Schlimmer noch als bei uns ist das Osterwetter an der Wasserante, in Schlesien, in Mittel- und Westdeutschland gewesen. In der Koburger Gegend erreichte die Schneehöhe eine Stärke von 10 Zentimetern. Aus dem Kreis Saarbrücken und anderen Strichen West-Deutschlands melden Telegramme empfindliche Kälte. Ebenso wird aus Köln gemeldet: Seit voriger Nacht herrscht hier mit Unterbrechungen Schneefall, zeitweise trat starker Schneegestöber ein. In Kiel war am ersten Feiertage ein so starker Schneegestöber, daß der Verkehr zeitweise in Stoden geriet. Die Galeasse „Gilda“, die aus dem Hafen ausließ, rannte auf ein Riff und ist wahrscheinlich verloren. Auch im Riesengebirge legte ein heftiger Schneefall ein, der die Sportfreunde dazu verleitet, den Kobelschlitten wieder her-

vorzuholen. Ganz winterlich sieht es nach einer telegraphischen Meldung aus Wien am Semmering aus, wo starker Schneefall eingetreten ist. Am sogenannten dritten Feiertage herrschte bei recht zweifelhaften Sonnenschein ein empfindlich kalter Wind.

Birkenwerder.

Als Schiedsmannsstellvertreter für den 49. Schiedsmannsbezirk (Gemeinde Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Gut Lehmitz) ist der Eisenbahnassistent a. D. Hermann Schröder hier auf eine dreijährige Amtsdauer verpflichtet worden.

Birkenwerder.

Am kommenden Sonntag, den 26. d. M. veranstaltet der „deutsche Sportklub Berlin“ auf der Strecke Reinickendorf-Birkenwerder ein Wettgehen.

Hohen-Neuendorf.

Die hiesige Ortsgruppe des deutschen Flotten-Vereins veranstaltet am Sonnabend, den 25. April, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Herrn Genßen, Berliner Chaussee, einen Vortragabend an dem der Herr Oberpostinspektor Heß über das Thema: „Die deutschen Kolonien und ihre Zukunft“ mit Vorführung von Lichtbildern, sprechen wird. Wir machen unsere geehrten Leser ganz besonders auf diesen hochinteressanten Vortrag aufmerksam und bemerken, daß alle patriotischen Herren und Damen freundlichst eingeladen sind. Das Rauchen ist während des Vortrages nicht gestattet. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Hohen-Neuendorf.

Der am 14. d. Ms. stattgefundene Brand der Berliner Garnisonkirche gab Veranlassung, daß die Stolper Feuerwehr alarmiert wurde, indem von Birkenwerder das Feuer irtümlich in Hermsdorf vermutet und nach dort gemeldet wurde. Die Spritze rückte auch aus und fuhr nach Hermsdorf, wo sich der Irrtum aufklärte. Da die Leute Entschädigung verlangen, so soll jetzt erst festgestellt werden, von wem die telephonische Meldung gemacht worden ist.

Borgsdorf.

Diebe haben in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend dem Bureau der Schiffsabgaben-Gebührlen an der Finowwer Schleufe einen Besuch abgestattet. Die Türen sind durch Nachschlüssel geöffnet worden. Es waren sämtliche Kästen und Papiere durcheinander gewühlt; doch sind den Einbrechern nur ca. 15 Mark in die Hände gefallen. Der Hauptassistent war unberührt.

Für die Wahlen zur 21. Legislaturperiode des Hauses der Abgeordneten

sind als Wahltermine für die Wahl der Wohlmänner der 3. Juni, für die Wahl der Abgeordneten der 16. Juni festgesetzt.

Vom konservativen Verein der Provinz Brandenburg

sind zu der bevorstehenden Landtagswahl die beiden bewährten Kandidaten von Veltheim (Schönfließ) und von Treßow im Niederbarnimer Kreise wieder aufgestellt worden. Die Wahlarbeit hat in unserm Kreise schon kräftig eingesetzt.

Der Verein der Vororte Berlins zur Wahrung gemeinsamer Interessen

beschäftigte sich in seiner Vorstandssitzung vom 9. April cr. mit zahlreichen Vorlagen. Neuaufgenommen wurde auf seinen Antrag der Magistrat der Stadt Köpenick, Vertreter: Herr Stadtrat Henschel, und als Einzelmitglied Herr Rechnungsrat Forman-

nowitz. — Von der Königl. Eisenbahn-Direktion Berlin war ein Schreiben vom 27. März eingegangen folgenden Inhalts: „Bei der Besprechung mit den Vertretern des Vereins am 1. Februar d. J. wurde der Wunsch geäußert, auf den Lokomotiv-Schildern oder auf besonderen Zugschildern neben der Zielstation auch die Ursprungstation der Vortortzüge kenntlich zu machen. Obwohl wir ein allgemeines Bedürfnis hierfür nicht anerkennen können, haben wir die Angelegenheit eingehend geprüft. Hierbei hat sich ergeben, daß, da die Größe der Schilder begrenzt ist, bei Aufschreiben zweier Stationsnamen, etwa „von Bernau nach Berlin“, die Schrift so klein werden würde, daß sie selbst auf kürzere Entfernungen nicht mehr zu entziffern wäre. Wir haben ferner erwogen, ob es sich empfehlen möchte, auf den Bahnsteigen Richtungsschilder mit Angabe der Ursprungstationen aufzustellen. Die Durchführung dieser Maßnahme auf den von den Vortortzügen berührten Stationen würde jedoch eine einmalige Ausgabe von mindestens 40000 Mk., und eine erhebliche dauernde Arbeitsmehrausgabe erfordern, so daß sie sich bei dem geringen Wert, den die Einrichtung hätte, wirtschaftlich nicht rechtfertigen ließe. Wir bedauern deshalb, den Wünschen des Vereins in dieser Angelegenheit nicht nachkommen zu können. Während — Infolge Erkrankung des Herrn Referenten mußte das Thema Neueinteilung der Servisstellen zurückgestellt werden. Eine Petition, welche die Benutzung der Fernzüge mit Vortortarten anstrebt, glaubte der Verein der Vororte nicht unterstützen zu können, weil derartige Wünsche bereits bei früheren Konferenzen vorgebracht, aber abgelehnt wurden, da grundsätzlich der Fernverkehr vom Vortortverkehr getrennt werden soll. — Der „Kampf gegen die Mücken“ bildete den Gegenstand eingehender Beratung. Ein Vorstandsmitglied berichtete, Dr. Lafge habe ermittelt, daß sehr viele Kinderkrankheiten durch Uebertragung des Mückenpestes entstehen. Aus diesem und vielen anderen Gründen wird der Vorstand sich an den Regierungspräsidenten mit einer Eingabe wenden, in welcher gebeten wird, die Amts- und Gemeindevorsteher zu veranlassen, geeignete Maßnahmen zu treffen und die Ortseingekessenen zu ermutigen, Vorgehen gegen die Mückenplage anzuzeigen. — Bezüglich der oft ventilierten Fahrkartensteuerfrage wird der Vorstand an den Eisenbahnminister eine Eingabe richten, in welcher um Aufhebung der Fahrkartensteuer im Vortortgebiet petitioniert wird. — Der Verkehrs-Verein an der Berlin-Weßlauer Bahn ersucht durch seinen Vertreter um Unterfützung des vorliegenden Wunsches, nach welchem diese Strecke der Direktion Berlin zugeteilt werden möge. — Der Vertreter des Magistrats zu Potsdam ladet zu einer Wanderversammlung nach Potsdam ein. In Aussicht genommen ist der 18. Juni 1908, an eine Wanderung durch den Neuen Garten wird sich eine Dampferfahrt anschließen, die geschäftliche Sitzung wird abends auf Wadermanns Höhe stattfinden. Das Vereinsorgan soll für eine der nächsten Nummern mit weiteren Details versehen werden. Als Tag der nächsten Hauptversammlung wird Donnerstag, der 7. Mai, festgesetzt.

Die heutige Nummer enthält das „Deutsche Familienblatt“ Nr. 15.

Inserate für die nächste Nummer werden bis Freitag mitlag in die Expedition oder Druckerei erbeten.